

Unser Verein möchte ökumenisch arbeiten und

(nicht nur) in der Kirche im ökumenischen Sinn Verbesserungen für LSBTTIQ-Menschen erreichen. Wie nötig das ist, sieht man zum Beispiel sehr konkret in diesem Zitat zum Thema homosexuelle Menschen in der Bundeswehr:

auch in Dienststellen aus stark katholisch geprägten Gegenden, gibt es teilweise noch größere Vorbehalte gegenüber schwulen, lesbischen und bisexuellen Soldaten.“

Quelle: <http://www.taz.de/!5561656/>

Wir sind deshalb als Christinnen und Christen bewusst im Verein Kreuzweise-Miteinander e.V. aktiv, um Vorurteile abzubauen – und wir arbeiten deshalb gerne mit all denen in Gemeinden / Kirchen zusammen, die auch spüren, wie nötig Verbesserungen und Veränderungen im Bewusstsein mancher Verantwortlicher in Kirche und Gemeinde sind. Unser Ebenbild-Projekt dient unter anderem diesem Ziel. Auch dieser [Beitrag des WDR](#) über das neue Buch von Timo Platte zeigt, wie nötig Bildungsarbeit im Blick auf LSBTTIQ ist – denn als Christen wollen wir „nicht schweigen“, sondern Stellung beziehen: Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild!

wie nötig Bildungsarbeit im Blick auf Osteuropa ist,

zeigt die Absage des „Forum für christliche Lesben, Schwule, Bi* und Trans* Menschen (LSBT) in Osteuropa und Zentralasien

in Jerewan/Armenien“, von der [Dr. Kerstin Söderblom in ihrem Beitrag auf evangelisch.de berichtet.](#)

Es stimmt traurig, wenn sie von „rechtsnationale, extremistische und fundamentalistische Kräfte in Armenien“ schreibt, die „mit Hilfe von Vandalismus, Gewalt und Todesdrohungen Angst verbreitet und friedliche Solidaritätsarbeit für LSBTIQ diskreditiert und lahmgelegt“ haben. Söderblom ergänzt im Blick auf die Regierung: >>Sie traut sich nicht dagegen zu halten, da sie sich davor fürchtet als „westlich dekadent“ und als Verräter von traditionellen osteuropäischen Werten beschimpft zu werden.<<

Genau deshalb sollte die Diskussion über die „Werte“ mit den orthodoxen Kirchen geführt werden – auch im Blick auf LSBTTIQ! Es wäre wichtig und nötig, wenn sich unsere Kirchen dazu klar positionieren.

Vielleicht gibt es ja demnächst einmal eine EKD Denkschrift „LSBTTIQ und Kirche“?

Der TDOR (Transgender Day of remembrance) erinnert jedes Jahr an die ermordeten

transsexuellen, transidenten Menschen bzw. Transgender. In [dieser Weltkarte](#) sieht man sehr deutlich, in welchen Ländern besonders viele Morde an TS/TI/TG geschehen. Zum TDOR gibt es beim [LSBTTIQ Netzwerk Informationen in deutscher Sprache.](#)

In Brasilien wurden zwischen 2017 und 2018 [167 Menschen](#) wegen ihres Geschlechts (TS/TI/TG) ermordet. Brasilien ist damit weiterhin (wie schon die Jahre vorher) eines der Länder mit extremer Gewalt im Blick auf TS/TI/TG.



Broschüre der EKHN: Zum Bilde Gottes geschaffen – Transsexualität in der Kirche

Für uns als Verein ist das ein Grund, ein Übersetzungsprojekt in die portugiesische Sprache zu durchzuführen ([das Ebenbild-Projekt](#)), da man in Brasilien diese Sprache gut versteht.

Wir erhoffen uns durch Verbreitung von Sachinformationen, wie man sie in der Broschüre [„Zum Bilde Gottes geschaffen – Transsexualität in der Kirche“](#) ([hier downloadbar](#)) findet, mehr Bildung zum Phänomen Transsexualität.

Wir denken beim aktuellen Ebenbild-Projekt an die Menschen in Brasilien, die kaum eine Fremdsprache beherrschen, aber auch an kirchliche, evangelikale und [pfingstkirchlichen](#) Kreise, die in anderen Ländern – und eben auch in Brasilien – oft

erheblichen Einfluss haben.

Wir wollen dadurch einen Beitrag leisten zum **Abbau von Vorurteilen**, die zum Beispiel im Blick

- Einhaltung von Menschenrechten (Recht auf Leben / Würde der Person / Recht auf körperliche Unversehrtheit),
- auf den Arbeitsmarkt,
- im Gesundheitswesen
- usw....

transsexuellen/transidenten Menschen bzw. Transgendern das Leben schwer machen. Wir treten ein für Versöhnung und Umkehr, wo Hass und Gewalt herrscht.

Wir bitten Pfarrerinnen und Pfarrer sowie alle, die in einem Gottesdienst Verantwortung tragen, bei den

- Fürbitten am Volkstrauertag oder Ewigkeitssonntag an den TDOR zu denken und in einer **Fürbitte** auf diese traurige Thematik einzugehen. Auch der Bußtag wäre ein passender liturgischer Ort um dieses Thema aufzugreifen.
- Im Schaukasten den Ebenbild-Projekt-Flyer auszuhängen
- und in den Abkündigungen darauf hinzuweisen.

Wie viel Gebet verändern kann, sieht man an den Gebeten, die vor der deutschen Einheit in der Nikolaikirche Leipzig stattfanden und die letztlich zur [„friedlichen Revolution“ in Deutschland](#) beigetragen haben.

Schön wäre es, wenn Kirchenvorstände eine freie Kollekte für das Ebenbild-Projekt beschließen können! Danke!

Menschenrechte von LSBTTIQ in

anderen Ländern

Das Ebenbild-Projekt entstand, weil wir durch Medienberichte aufmerksam wurden auf die schwierige Situation von TS/TI/TG in Brasilien. Wir wollen hier im Laufe der Zeit Medienberichte verlinken, die zum Thema LSBTTIQ und Menschenrechte in anderen Ländern erschienen sind.

- Brasilien / TDOR2017 – Fakten von Christian Knuth – [Süddeutsche Zeitung \(5.11.2018\)](#) Die [ZEIT \(14.11.2018\)](#) zu [dem Einfluss der evangelikalen Christen](#) in Brasilien
- [Honduras](#) (queer, 5.11.2018)
- Russland: [Bericht des Deutschlandfunks](#) vom 5.11.2018